

2011

Bericht über die Lebensraumpflege in der Politischen Gemeinde Sennwald

Mitwirkende Organe:

Ortsgemeinde Sennwald
Ortsgemeinde Salez
Ortsgemeinde Haag
Ortsgemeinde Frümsen
Ortsgemeinde Sax
Jagdgesellschaft Sennwald-Nord
Jagdgesellschaft Sennwald-Süd
Naturschutzgruppe Salez
Forstgemeinschaft Sennwald



OEKO-Beitrag 2011 der Politischen Gemeinde Sennwald

Die nachstehenden Berichte zeigen die Tätigkeiten auf, welche im Zusammenhang mit dem von der Politischen Gemeinde Sennwald ausgerichteten Oekobetrag von CHF 11'000.-- ausgeführt wurden.

Mitwirkende Organisationen:

- Ortsgemeinde Haag
- Jagdgesellschaft Sennwald Nord und Ortsgemeinde Sennwald
- Ortsgemeinde Sax
- Naturschutzgruppe Salez und Ortsgemeinde Salez
- Ortsgemeinde Frümsen
- Jagdgesellschaft Sennwald Süd

An der Sitzung vom 20. Januar 2011 wurden die vorab eingereichten Arbeitseinsätze besprochen. Es wurden wiederum einige sinnvolle Vorschläge eingebracht. Ohne grosse Diskussion konnten die verschiedenen Arbeiten und Kosten verteilt werden.

Mit den nachstehenden Berichten gewinnen Sie sicher einige Eindrücke über die ausgeführten Tätigkeiten während dem Jahr 2011. An den Bildern sieht man, wie mit viel Idealismus diese Arbeiten ausgeführt wurden. Lebens- und Naherholungsraum können dank diesen Einsätzen für die Tiere aufrecht erhalten werden.

Ich möchte mich für den jährlichen Beitrag sowie die unermüdliche Arbeit der verschiedenen Organisation recht herzlich bedanken.

Forstgemeinschaft Sennwald



Thomas Wohlwend, Präsident

Arbeitsprogramm Oeko-Beitrag 2011, in der politischen Gemeinde Sennwald

Name/Organisation	auszuführende Arbeiten	Termin	Ausführung durch	Std	Total
Jagdgesellschaft Sennwald Süd	Salezerau Obstbäume pflegen	2011	Jagdgesellschaft Sennwald Süd Pauschal		SFr. 3'000.00
	Haagerau Wildacker anlegen				
	Obertscheel Wildacker und Obstbäume pflegen				
	Hübschenwald Freihaltefläche pflegen				
	Weid Freihaltefläche und Obstbäume pflegen				
	Begehungswege unterhalten				
Jagdgesellschaft Sennwald Nord / OG Sennwald	Litten/Rütitobel/Schindlera Mähen und Forsten	bis 31.7.2011	Jagdgesellschaft Sennwald Nord		SFr. 3'000.00
	Hälistein Mähen und Forsten				
	Litten Wildwechsel freilegen				
	Lindstock/Grüeris/Holderrüti Mähen und Forsten				
	Salezerau Mähen und Forsten				
	Eggli Chopf Mähen und Forsten				
OG Haag	Grabensäuberung Burstriet	Winter 11	Gebr. Tinner		1'000.00
OG Frümsen	Tratt ⇒ Pflege Natursteinmauer	Herbst 2011	Bürger Frümsen		2'000.00
OG Salez / NSGS	Massnahme gegen Austrocknung des Naturschutzgebietes "Ilgenriet", Salez/Gartis (Unterbrechung/Abdichtung von 2 Drainage-Saugern)	Frühling 2011	Gebr. Tinner/NSGS		SFr. 1'200.00
OG Sax	<i>Rückstellung Broschüre</i>				800.00
Total		Budget	SFr. 11'000.00		SFr. 11'000.00
Beitrag Polit. Gemeinde			SFr. 11'000.00		



Verteiler:

- Jagdgesellschaft Sennwald-Nord
- Politische Gemeinde Sennwald
- Ortsgemeinde Sennwald
- Forstgemeinschaft Herr Thomas Wohlwend

Bericht:

Die Hauptaufwendungen im vergangenen Jahr lagen wiederum in der Bewirtschaftung der festgelegten Freihalteflächen im Wald – siehe Protokoll der Arbeiten mit Zuweisung auf Karte. Die Arbeiten sind jährlich wiederkehrend und dienen dem Erhalt und Aufwertung der Lebensräume für unsere heimische Fauna und Flora und sind ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Die Arbeiten werden i.d.R. im Juli durchgeführt.

Auch die Pflege der gepflanzten Hochstamm-Obstbäume und Nussbäume sind regelmässig durchzuführen. Bei den Obstbäumen geht es im Wesentlichen um das Schneiden. Bei Bedarf sind die Feldmäuse im nahen Umfeld zu fangen ☺. Die Schutzzäune sind zu prüfen und ggf. zu reparieren.

Immer wieder beschäftigen uns auch eingewachsene Maschendrahtzäune und Stacheldrahte. So wurden auch dieses Jahr im Gartis und Naturschutzgebiet Schachen solche entfernt und entsorgt.

Speierlinge – alte bedrohte Wildobstbäume:

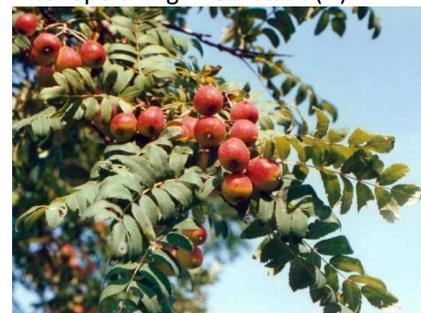
Im Werdenberger-Jägerverein <http://www.jagd-werdenberg.ch> stand im vergangenen Jahr die Aktion „Speierlinge“ auf dem Jahresprogramm.

Der Speierling ist ein grossrahmiger Baum, der viel Struktur in die Kulturlandschaft bringt. Er bietet Lebensraum für eine grosse Zahl von Lebewesen. Die Früchte werden von vielen Tieren (von Amsel bis Hirsch) gerne verzehrt. Wegen seiner Höhe ist er ein bevorzugter Nistbaum für Greifvögel. Der Speierling gehört zur heimischen Flora und sollte wegen der Erhaltung der Artenvielfalt geschont und gefördert werden.



Alter Speierling in Ockstadt (D)

Initiiert vom Werdenberger-Jägerverein wurden allen Jagdgesellschaften Speierling-Jungpflanzen angeboten. Dank verschiedener Sponsoren konnten die Pflanzen gratis abgegeben werden. Die einheimischen Jäger übernahmen das Einpflanzen und bemühen sich nun um den Schutz der jungen Bäume. Mit einem Maschendrahtzaun werden die jungen Pflanzen vor Beschädigungen geschützt. Da die Nachfrage nach Speierlingen gross war und der Bedarf nicht vollumfänglich abgedeckt werden konnte, wurden noch Elsbeere-Pflanzen gesetzt.



Blätter und Früchte

Hangsicherung im Frümsnerberg:

Entlang der Forststrasse Vorderschwendi - Schwendi-Tschoder erodiert seit Jahren der linksseitige Hang. Der braune Fleck ist selbst vom Tal her gut sichtbar. Um die Situation zu stabilisieren, empfahlen unsere Forstleute den Einsatz von Weidestecklingen. Im Untersand wurden dann verschieden dicke Weiden in Längen von 30-50cm vorbereitet. Nach einer zweiwöchigen Wässerungszeit wurden diese dann in den Hang eingeschlagen. Zwischenzeitlich sind einige davon gut angewachsen. Eine Nachpflanzung wird aber nötig sein, da wahrscheinlich aufgrund des sehr steinigen und trockenen Untergrundes, nicht alle Pflanzen Fuss fassen konnten.



Jagdgesellschaft Sennwald-Nord

Datum: 02.01.2011

Arbeitsbericht Öko-Beitrag für das Jahr 2011

Christof Bachmann

Aus dem seitens der Politischen Gemeinde Sennwald zur Verfügung gestellten und von der Forstgemeinschaft Sennwald verwalteten Gesamtbetrag, standen der JGSN im Jahre 2011 wiederum Fr. 3'000.- zu.

Für die Beitragsleistung bedankt sich die Jagdgesellschaft Sennwald-Nord recht herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

Christof Bachmann

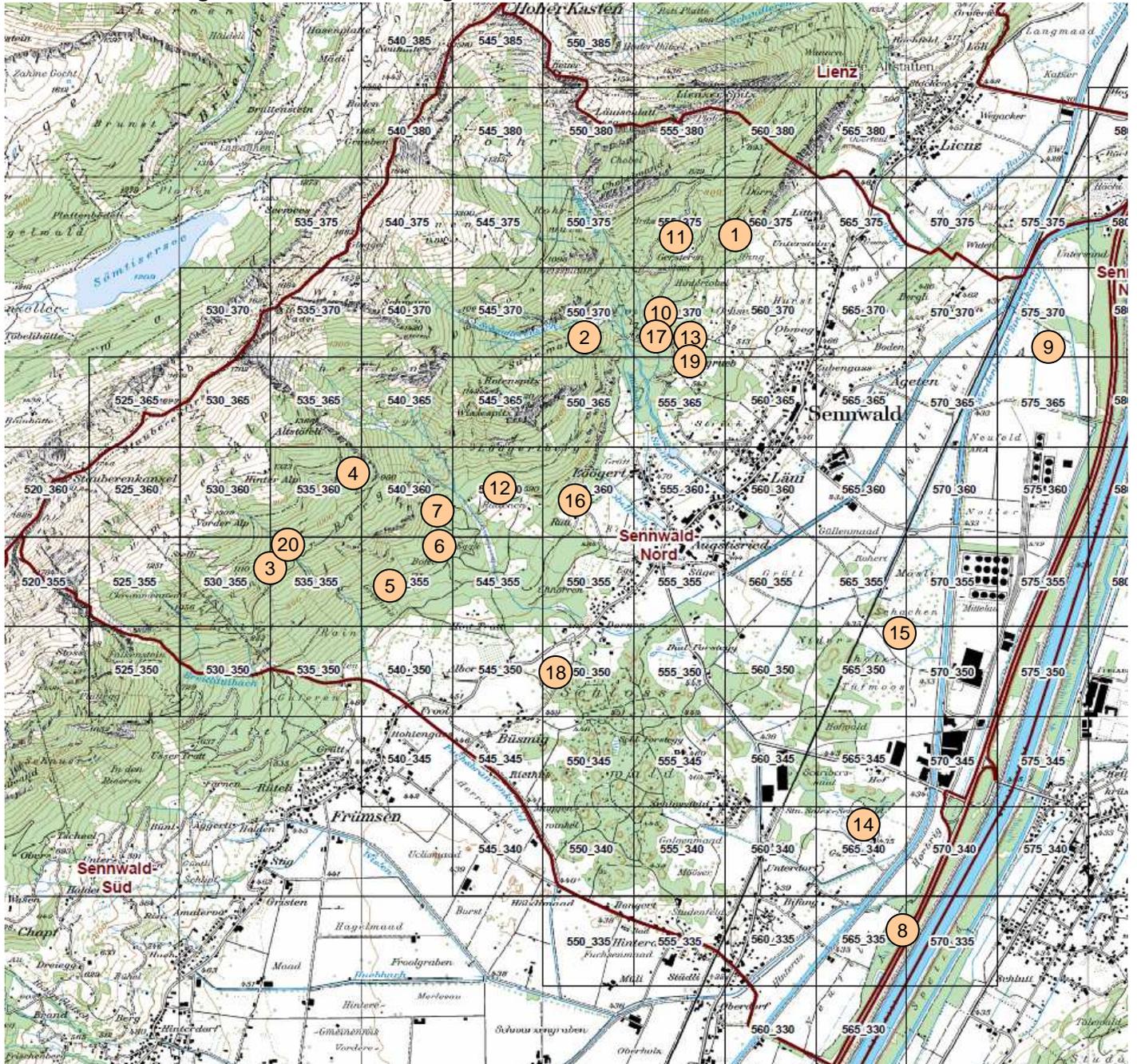
Aktuar Jagdgesellschaft Sennwald-Nord

Protokoll der Arbeiten:

Nr.	Ort	Gebiet	ausgeführte Arbeiten	Aufwand [Std]
1	Sennwald	Litten + Rütitobel	Freihaltefläche mähen und forsten	15
2	Sennwald	Schindlera	Freihaltefläche mähen und forsten	8
3	Frümsen	Schwendi	Freihaltefläche mähen und forsten	10
4	Frümsen	Lindstock / Dunkelstein	Freihaltefläche mähen und forsten	8
5	Frümsen	Grüeris	Freihaltefläche mähen und forsten	15
6	Frümsen	Holderrüti	Freihaltefläche mähen und forsten	10
7	Frümsen	Eggli-Chopf	Freihaltefläche mähen und forsten	6
8	Salez	Salezerau - Neufeld	Freihaltefläche mähen und forsten	5
9	Sennwald	Untersand – Auenkanal	Freihaltefläche mähen und forsten	6
10	Sennwald	Rüti-Hälistein	Nussbaumkultur freihalten – mähen und forsten	15
11	Sennwald	Gersteren	Hochstamm-Obstbäume pflegen	3
12	Sennwald	Rüttenen	Hochstamm-Obstbäume pflegen	2
13	Sennwald	Feurers-Rüti	Hochstamm-Obstbäume pflegen	2
14	Salez	Gartis	Zaun / Draht entfernen	10
15	Sennwald	Schachen	Zaun / Draht entfernen	10
16	Sennwald	Rüttenen	3 Stk Speierlinge (Wildobstbäume) gepflanzt	9
17	Sennwald	Rüti-Hälistein	2 Stk Speierlinge (Wildobstbäume) gepflanzt	6
18	Sennwald	Deponie Fuchs	5 Stk Speierlinge (Wildobstbäume) gepflanzt	15
19	Sennwald	Feurers-Rüti	2 Stk Speierlinge (Wildobstbäume) gepflanzt	6
20	Frümsen	Schwendi	Hangsicherung – Weidestecklinge gepflanzt	4
Total				165



Öko-Arbeiten im Jagdrevier Sennwald-Nord gemäss Protokoll:





Alter Zaun im Gebiet Gartis und Naturschutzgebiet Schachen entfernt



Speierlinge (Wildobstbäume) an verschiedenen Standorten gepflanzt





Pflege der Nussbaumkultur Rüti-Hälstein



Hangsicherung Frümsner-Schwendi – Weidestecklinge gepflanzt



Bekämpfung Riesen-Bärenklau im Ochsenhag

Koordinaten 756093/237298

Hegearbeit von Edi Jäger, Pächter der Jagdgesellschaft Sennwald-Nord

Landwirtschaftliche Nutzungsfläche Nr.3279 (laut geoportal.ch)

Seit Jahren wuchert und wächst im Ochsenhag bei einer Bauminsel unmittelbar vor dem jagdlich genutzten Bodenschirm, der Neophyt „Riesen-Bärenklau“, unbekämpft vom Bewirtschafter, und verbreitet sich von Jahr zu Jahr.

Am 06.Mai 2011 wurde der Riesen-Bärenklau mit einem Unkrautvernichtungsmittel gespritzt. Die chemische Behandlung ergab nicht das erwünschte Resultat, die Blätter wurden zwar kurzfristig braun, wucherten aber weiter.

So wurden am 14.Juni 2011 alle vorhandenen und sichtbaren Bärenklaupflanzen mechanisch mit Pickel und Plaggengabel entfernt.

Die Wurzeln dürfen nicht dem Kompost zugeführt werden, sondern müssen verbrannt werden. Der Riesen-Bärenklau bildet photosensibilisierende Substanzen namens [Furanocumarine](#), die in Kombination mit Sonnenlicht [phototoxisch](#) wirken.

Berührungen in Verbindung mit Tageslicht können bei Menschen zu schmerzhaften Quaddeln und schwer heilenden Verbrennungserscheinungen ([Photodermatitis](#)) führen.

Es wird deshalb empfohlen, beim Umgang mit der Pflanze vollständige [Schutzkleidung](#) zu tragen, zu der auch ein Gesichtsschutz gehört (Quelle Wikipedia).

Aus diesen Gründen wurden die Wurzeln zur Trocknung mitgenommen. Nach der Trocknung wurden sie dem ordentlichen Kehricht zur Verbrennung mitgegeben.

Zeitaufwand insgesamt inkl. An- und Abfahrten: 2 ½ Std.



Haag, 14.Juni 2011, Edi Jäger